

Megahertz, T

Gottgleich steht er
ber uns im Licht
Der Vater der Freude
Doch er liebt uns nicht
Wir leiden wir beten
Wir werden nicht erhrt
Er gibt uns nur ein Zeichen
Da ihn das nicht strt
Gottgleich zwingt er
Uns in sein Gebet
Es ist ihm ganz egal
Wie schlecht es uns hier geht
Er sieht nichts er hrt nichts
Er wei nicht wer wir sind
Unendlich abgerckt
Taubstumm und Blind
Doch wir sind nicht gekommen
Um ihn zu hofiern
Wir sind nicht seine Diener
Er wird es gleich kapiern
Wir sind bewaffnet
Wir meinen es nicht gut
Wir machen ihm ein Ende
Wir wollen sein Blut
Ttet, ttet den DJ
Ttet, ttet den DJ
Ttet, ttet den DJ
Ttet den DJ
Wir wollen sein Blut!
Gottgleich tut der
Meister seine Pflicht
Wieder ein Faustschlag
Mitten ins Gesicht
Wir bitten wir fluchen
Wir werden ignoriert
Ich wei nicht da hier unten
Der blanke Ha regiert
Gottgleich spielt der
DJ was er will
Der Vater aller Schmerzen
Doch pltzlich wird es still
Ganz langsam erkennt er
Das Unheil das ihm droht
Er frchtet um sein Leben
Das Volk will seinen Tod
Doch wir sind nicht gekommen
Um ihn zu hofiern
Wir sind nicht seine Diener
Er wird es gleich kapiern
Wir sind bewaffnet
Wir meinen es nicht gut
Wir machen ihm ein Ende
Wir wollen sein Blut
Ttet, ttet den DJ
Ttet, ttet den DJ
Ttet, ttet den DJ
Ttet den DJ
Wir wollen sein Blut!
Spiel um dein Leben leg auf
So gut du kannst
Wenn du ein Gott bist
Wovor hast du Angst
Wenn Gott ein DJ ist
Sag bist du dann wie er

Wenn alle Gtter sterblich sind
Dann gibts bald keine mehr
Denn wir sind schwer bewaffnet
Wir meinen es nicht gut
Wir machen ihm ein Ende
Wir wollen sein Blut
Ttet, ttet den DJ
Ttet, ttet den DJ
Ttet, ttet den DJ
Ttet den DJ
Wir wollen sein Blut!